

**Schwerbehinderte Beschäftigte
im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar 2013**

Impressum

Herausgeber

Statistikstelle Personal
bei der Senatsverwaltung für Finanzen
PStat
Klosterstraße 59
10179 Berlin

Thorsten Steinmann
Telefon 030 9020 - 2137
Telefax 030 9020 - 2658
E-Mail thorsten.steinmann@senfin.berlin.de

© Statistikstelle Personal bei der Senatsverwaltung für Finanzen

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Statistikstelle Personal bei der Senatsverwaltung für Finanzen

Für die Durchführung der Personalstrukturstatistik für den unmittelbaren Landesdienst Berlin wurde die Statistikstelle Personal bei der für die Überwachung und Steuerung der Personalausgaben zuständigen Senatsverwaltung, der Senatsverwaltung für Finanzen, eingerichtet. Sie ist entsprechend § 2 des Personalstrukturstatistikgesetzes organisatorisch, personell und räumlich von den anderen Organisationseinheiten getrennt und abgeschottet.

Allgemeine Auskünfte

René Geister
Telefon 030 9020 - 2273
E-Mail rene.geister@senfin.berlin.de

Fachliche Auskünfte

Andreas Graf
Telefon 030 9020 - 2275
E-Mail andreas.graf@senfin.berlin.de

Intranet

www.verwalt-berlin.de/sen/finanzen/pstat

Internet

<http://www.berlin.de/sen/finanzen/personal/personalstatistik/artikel.13543.php>

Die Statistikstelle Personal ist eine amtlich betraute Stelle zur Durchführung einer Landesstatistik im Sinne des § 16 Abs. 2 Landesstatistikgesetz.

Die Statistikstelle Personal ist zur Wahrung der Grundsätze der Neutralität, der Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit bei der Erhebung, Aufbereitung, Darstellung und Analyse der Daten verpflichtet.

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen	4
Ergebnisse im Überblick	5
Tabellen	
1 Übersicht über die schwerbehinderten Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar seit 2007	8
2 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Einzelplänen der Hauptverwaltung und Bezirksverwaltungen	9
3 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Einzelplänen der Hauptverwaltung, Bezirksverwaltungen und nach Geschlecht	10
4 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Altersgruppen, Statusgruppen und nach Geschlecht	11
5 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Einstufungen und nach Geschlecht	12
Abbildungen	
1 Schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin im Januar seit 2007 nach Verwaltungsbereichen	8
2 Anteil der Beschäftigten mit und ohne Schwerbehinderung im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Verwaltungsbereichen und nach Geschlecht	10
3 Anteil der schwerbehinderten Beschäftigten an den Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach Altersgruppen	11

Abkürzungsverzeichnis

Abghs	Abgeordnetenhaus
BInBDI	Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit
EZeP	Ehemaliges Zentrales Personalüberhangmanagement
IPV	Integrierte Personalverwaltung
Kr	Vergütungsgruppen für Angestellte im Pflegedienst
LHO	Landeshaushaltsordnung
mD / gD / hD	mittlerer / gehobener / höherer Dienst
RH	Rechnungshof
SGB	Sozialgesetzbuch

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Personalstruktur und der Personalkosten im unmittelbaren Landesdienst (Personalstrukturstatistikgesetz – PSSG) vom 2. Dezember 2004, GVBl., 60. Jg., Nr. 48 vom 14. Dezember 2004, S. 490.

Datenerhebung

Die in den einzelnen Personalverwaltungen dezentral vorhandenen Beschäftigtendaten werden in pseudonymisierter Form über eine Schnittstelle aus dem Verfahren Integrierte Personalverwaltung (IPV-Verfahren) monatlich an die zentrale Personalstrukturdatenbank der Statistikstelle Personal bei der Senatsverwaltung für Finanzen übergeben.

Berichtsmonat

Januar 2013; aus Gründen der Vereinheitlichung des Berichtswesens wurde der Berichtsmonat von Dezember auf Januar umgestellt.

Periodizität

Jährlich

Stand der Ergebnisse

In die Ergebnisse des (Berichts-)Monats sind die in den zwei Folgemonaten im IPV-Verfahren gepflegten rückwirkenden Änderungen eingeflossen. Das heißt, Berichtsmonat und Stand liegen zwei Monate auseinander. Aufgrund des Eingabeverhaltens ist erst zu diesem Zeitpunkt ein relativ stabiler Datenstand erreicht.

Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit umfasst Beschäftigte des unmittelbaren Landesdienstes und zwar der

- Hauptverwaltung und der
- Bezirksverwaltungen.

Die Beschäftigten des Verfassungsgerichtshofes werden der Hauptverwaltung zugeordnet.

Einbezogen sind die Beurlaubten und die geringfügig Beschäftigten.

Nicht enthalten in der Grundgesamtheit sind die Beschäftigten

- der Verwaltung des Abgeordnetenhauses
 - des Rechnungshofes
 - des Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit
 - der Betriebe nach § 26 LHO
 - der Eigenbetriebe
 - in Ausbildung
- sowie die

- Beamten und Beamtinnen der ehemaligen Krankenhausbetriebe im Personalüberhang und
- Beschäftigten der Berliner Forsten mit Tätigkeiten in der Waldarbeit.

Genauigkeit

Die Qualität der Personalstrukturstatistik hängt wesentlich davon ab, wie die aus IPV erhobenen Merkmale vor Ort gepflegt werden. Sofern die Merkmale bedeutsam für die Bezügezahlung sind, sind sie als zuverlässig anzusehen.

Zeitliche Vergleichbarkeit

Bei einem Vergleich der Auswertungsergebnisse über die Zeit sind mögliche Veränderungen der Grundgesamtheit u. a. durch Ein- und Ausgliederungen von Behörden/Bereichen in den bzw. aus dem unmittelbaren Landesdienst Berlin zu berücksichtigen.

Schwerbehinderte Beschäftigte

Beschäftigte gelten gemäß § 2 SGB IX als schwerbehindert, wenn:

- ein Grad der Behinderung von mindestens 50 vorliegt oder
- ein Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30 vorliegt und sie von der Bundesagentur für Arbeit als gleichgestellt anerkannt sind.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen prozentualen Anteile beziehen sich auf Beschäftigtenzahlen und entsprechen nicht der Schwerbehindertenquote im Sinne des § 71 Abs. 1 Satz 1 SGB IX. Diese wird nach Maßgabe der §§ 71 bis 79 SGB IX nach folgender Formel ermittelt: Zahl der mit schwerbehinderten Menschen besetzten Arbeitsplätze (im Jahresdurchschnitt) dividiert durch die Summe aller zu zählenden Arbeitsplätze (im Jahresdurchschnitt).

Statistische Geheimhaltung

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind mehrere Tabellenfelder durch Klammern zusammengefasst.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- [] Zahlenwert in Klammern: Zusammenfassung mehrerer Tabellenfelder
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse im Überblick

Stand Januar 2013

Im Januar 2013 sind von den 112 324 Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin 8 727 Beschäftigte als Schwerbehinderte anerkannt oder sind diesen gleichgestellt. Das entspricht einem Anteil von 7,8 Prozent. Somit ist im Durchschnitt jeder dreizehnte Beschäftigte schwerbehindert. Dieser Anteil ist nicht mit der Schwerbehindertenquote im Sinne der §§ 71-79 SGB IX gleichzusetzen (Näheres hierzu im Teil Erläuterungen).

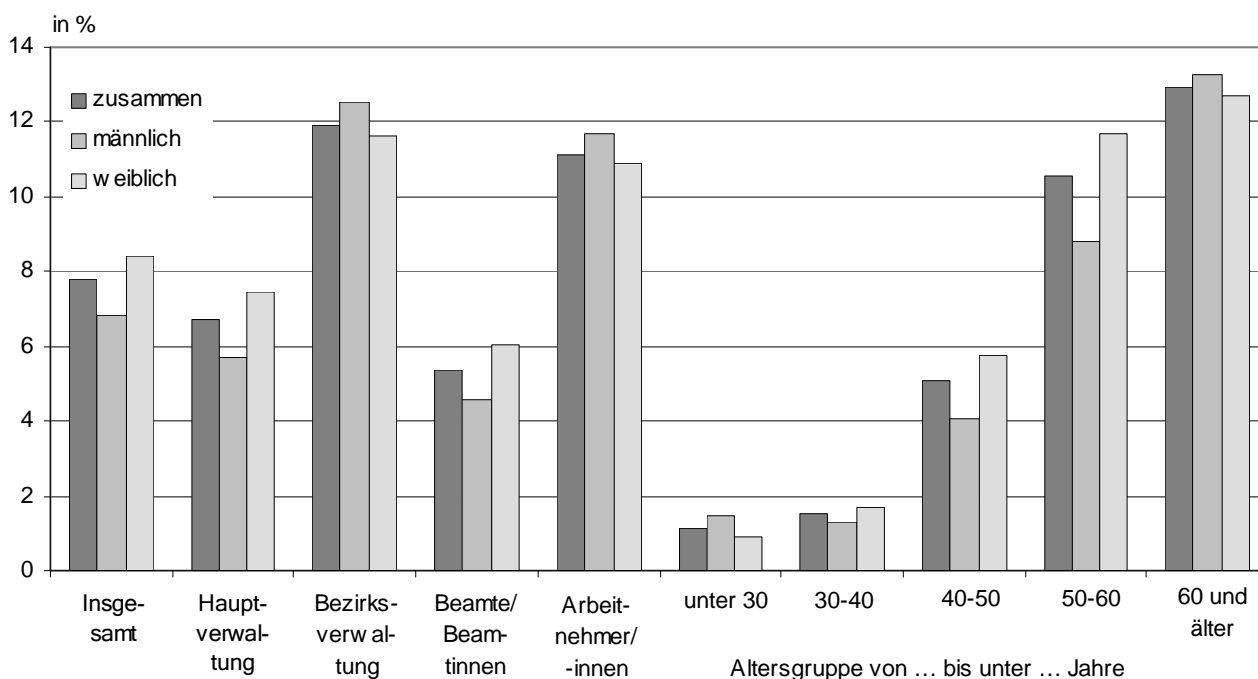
Bereichsstruktur

Bei getrennter Betrachtung der Haupt- und Bezirksverwaltungen zeigt sich, dass knapp 80 Prozent aller Beschäftigten in der Hauptverwaltung tätig sind und rund 20 Prozent in den Bezirksverwaltungen. Von den 8 727 schwerbehinderten Beschäftigten sind 68,5 Prozent in der Hauptverwaltung und 31,5 Prozent in den Bezirksverwaltungen beschäftigt.

Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin¹⁾ im Januar 2013

Beschäftigte	Insgesamt	Verwaltungsbereich		Statusgruppe		Geschlecht		Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre				
		Hauptverwaltung	Bezirksverwaltungen	Beamte/Beamtinnen	Arbeitnehmer/-innen	männlich	weiblich	unter 30	30-40	40-50	50-60	60 und älter
absolut												
Insgesamt	112 324	89 281	23 043	65 378	46 946	45 435	66 889	4 195	14 583	33 725	41 408	18 413
darunter mit Schwerbehinderung	8 727	5 980	2 747	3 494	5 233	3 094	5 633	47	225	1 712	4 362	2 381
in %												
Insgesamt	100	79,5	20,5	58,2	41,8	40,4	59,6	3,7	13,0	30,0	36,9	16,4
darunter mit Schwerbehinderung	100	68,5	31,5	40,0	60,0	35,5	64,5	0,5	2,6	19,6	50,0	27,3

Anteile²⁾ schwerbehinderter Beschäftigter im Januar 2013 nach Verwaltungsbereichen, Statusgruppen, Altersgruppen und Geschlecht



Der Anteil der Beschäftigten mit Schwerbehinderung in der Hauptverwaltung liegt im Januar 2013 bei 6,7 Prozent. In den Bezirksverwaltungen beträgt der Anteil 11,9 Prozent und ist nahezu doppelt so hoch wie in der Hauptverwaltung.

Struktur der Statusgruppen

Der Anteil der Beschäftigten mit Schwerbehinderung beträgt 5,3 Prozent bei Beamten bzw. Beamtinnen und 11,1 Prozent bei Arbeitnehmern bzw. Arbeitnehmerinnen. Gut 58 Prozent aller Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin sind im Beamtenverhältnis, knapp 42 Prozent sind Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen. Die Relation unter Beschäftigten mit Schwerbehinderung ist umgekehrt: 40 Prozent sind der Statusgruppe der Beamten und 60 Prozent der Statusgruppe der Arbeitnehmer zugehörig.

Geschlechterstruktur

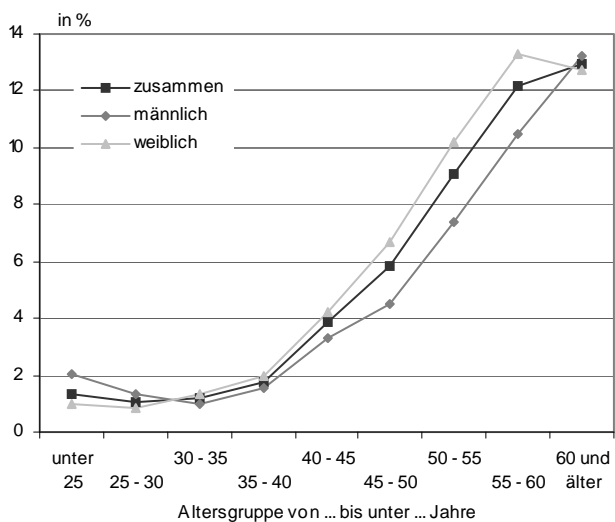
Rund 60 Prozent aller Beschäftigten sind weiblich, 40 Prozent männlich. Bei den Schwerbehinderten sind knapp 65 Prozent weiblich und gut 35 Prozent männlich, d.h. Frauen sind eher von Schwerbehinderung betroffen als Männer.

Von den männlichen Beschäftigten sind 3 094 im Januar 2013 als Schwerbehinderte und als Gleichgestellte amtlich anerkannt, was einem Anteil von 6,8 Prozent entspricht. Bei den weiblichen Beschäftigten sind es 5 633, was einem Anteil von 8,4 Prozent gleichkommt. Somit ist im Durchschnitt jeder 15te männliche Beschäftigte und jede 12te weibliche Beschäftigte schwerbehindert.

Altersstruktur

Ein knappes Viertel (22,7 %) der schwerbehinderten Beschäftigten befindet sich in der Altersgruppe der unter 50-Jährigen, die übrigen rund drei Viertel

Anteile²⁾ schwerbehinderter Beschäftigter im Januar 2013 nach Altersgruppen und Geschlecht



(77,3 %) sind 50 Jahre alt oder älter. Diese Verteilung unterscheidet sich von der Altersverteilung aller Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst. Hier ist eine fast hälftige Verteilung festzustellen. So sind 46,7 Prozent der Beschäftigten jünger als 50 Jahre, älter als 50 Jahre sind 53,3 Prozent.

Der Zusammenhang, dass jüngere Beschäftigte im Schnitt seltener von Schwerbehinderung betroffen sind als ältere Beschäftigte, ist statistisch signifikant. Schwerbehinderungen treten 3,2-mal häufiger bei 50-Jährigen und älteren Beschäftigten als bei jüngeren Beschäftigten auf. Aus diesem Grund kommt es zu folgenden Proportionen: bei den unter 50-Jährigen ist im Durchschnitt jeder 26ste, bei den über 50-Jährigen jeder neunte Beschäftigte schwerbehindert.

Entwicklung seit 2007

Die folgenden vergleichenden Betrachtungen haben als Ausgangspunkt den Januar 2007. In jenem Jahr standen erstmals Daten aus der neu aufgebauten zentralen Personalstrukturdatenbank in benötigter Tiefe zur Verfügung.

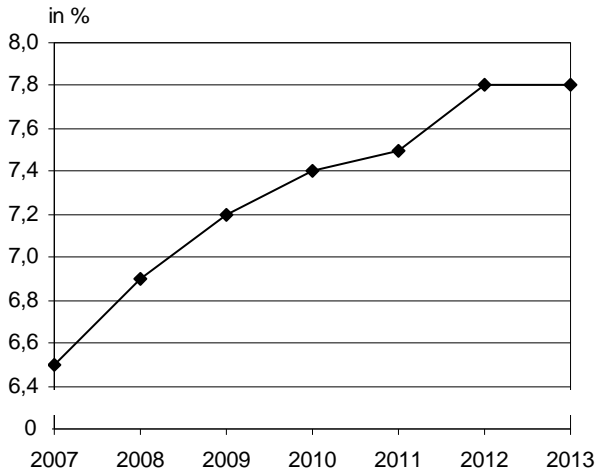
Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und der Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten seit 2007

Jahr ³⁾	Beschäftigte	Darunter schwerbehinderte Beschäftigte	
		absolut	in % ²⁾
2007	121 845	7 915	6,5
2008	119 464	8 245	6,9
2009	117 400	8 476	7,2
2010	115 885	8 549	7,4
2011	114 217	8 596	7,5
2012	113 393	8 820	7,8
2013	112 324	8 727	7,8
2007 = 100			
2008	98,0	104,2	106,2
2009	96,4	107,1	111,1
2010	95,1	108,0	113,6
2011	93,7	108,6	115,9
2012	93,1	111,4	119,7
2013	92,2	110,3	119,6

Von 2007 bis 2012 stieg die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten jährlich. Von 7 915 im Januar des Jahres 2007 erhöhte sie sich um 905 auf 8 820 im Januar 2012. Im letzten Jahr ist die Anzahl der schwerbehinderten Beschäftigten erstmalig um 93 Beschäftigte gesunken.

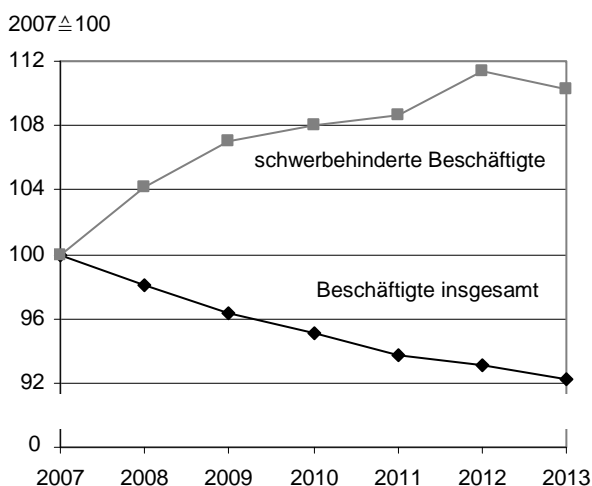
Der Anteil der schwerbehinderten Beschäftigten an der Gesamtzahl der Beschäftigten stieg von Jahr zu Jahr. Er liegt seit 2012 bei 7,8 Prozent, während er im Jahr 2007 bei 6,5 Prozent lag.

Entwicklung des Anteils²⁾ der schwerbehinderten Beschäftigten seit 2007³⁾



Die Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und die der schwerbehinderten Beschäftigten verlief bis 2012 konträr, denn dem Rückgang der Beschäftigtenzahl stand ein Anstieg der Zahl der Schwerbehinderten gegenüber. Im Jahr 2013 sanken erstmals beide Zahlen. Insgesamt stieg die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten seit 2007 um 10,3 Prozent, die Zahl der insgesamt im unmittelbaren Landesdienst Beschäftigten sank im selben Zeitraum um 7,8 Prozent.

Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und schwerbehinderten Beschäftigten gegenüber 2007³⁾



Strukturelle Entwicklung

In diesen sechs Jahren gab es innerhalb der Merkmale unterschiedliche Entwicklungen. Die Anzahl der schwerbehinderten Beschäftigten nahm

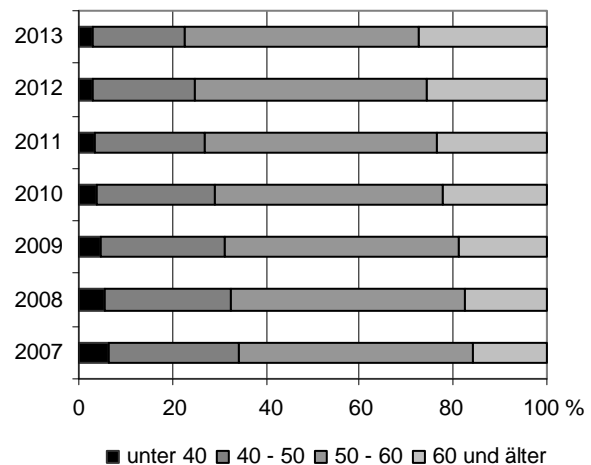
- in der Hauptverwaltung stärker zu als in den Bezirksverwaltungen,
- bei den Frauen mehr zu als bei den Männern und
- bei den verbeamteten Beschäftigten stärker zu als bei den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen.

Entwicklung der Altersstruktur

Die Entwicklung in den Altersgruppen ist seit 2007 unterschiedlich (siehe Tabelle 1 des Berichtes). In der Gruppe der Beschäftigten im Alter zwischen 30 und 40 Jahren ist die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten um die Hälfte, in der Gruppe der 40 bis unter 50-Jährigen um nahezu ein Viertel zurückgegangen.

Erhöht hat sich dagegen die Anzahl der schwerbehinderten Beschäftigten bei den jüngeren Beschäftigten (unter 30 Jahre) und den älteren Beschäftigten (ab 50 Jahre). Der stärkste Anstieg ist hier in der Gruppe der 60-Jährigen und älteren zu verzeichnen, deren Zahl sich nahezu verdoppelte.

Entwicklung der Anteile²⁾ der schwerbehinderten Beschäftigten seit 2007³⁾ nach Altersgruppen



1) entsprechend Personalstrukturstatistikgesetz ohne Abghs, RH, BlnBDI

2) Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben des §§ 71-79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

3) jeweils im Januar

1 Übersicht über die schwerbehinderten Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin¹⁾ im Januar seit 2007

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Darunter schwerbehinderte Beschäftigte												
		zusammen		Verwaltungsbereich		Statusgruppe		Geschlecht		Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre				
		abs.	in % ²⁾	Hauptverwaltung	Bezirksverwaltungen	Beamte/Beamtinnen	Arbeitnehmer/-innen	männlich	weiblich	unter 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 und älter

absolut

2007	121 845	7 915	6,5	5 306	2 609	2 750	5 165	2 985	4 930	29	466	2 199	3 976	1 245
2008	119 464	8 245	6,9	5 629	2 616	2 967	5 278	3 065	5 180	32	423	2 234	4 125	1 431
2009	117 400	8 476	7,2	5 808	2 668	3 187	5 289	3 090	5 386	34	363	2 231	4 246	1 602
2010	115 885	8 549	7,4	5 897	2 652	3 286	5 263	3 065	5 484	28	299	2 145	4 186	1 891
2011	114 217	8 596	7,5	5 915	2 681	3 374	5 222	3 069	5 527	33	253	2 038	4 249	2 023
2012	113 393	8 820	7,8	6 018	2 802	3 504	5 316	3 113	5 707	34	225	1 924	4 371	2 266
2013	112 324	8 727	7,8	5 980	2 747	3 494	5 233	3 094	5 633	47	225	1 712	4 362	2 381

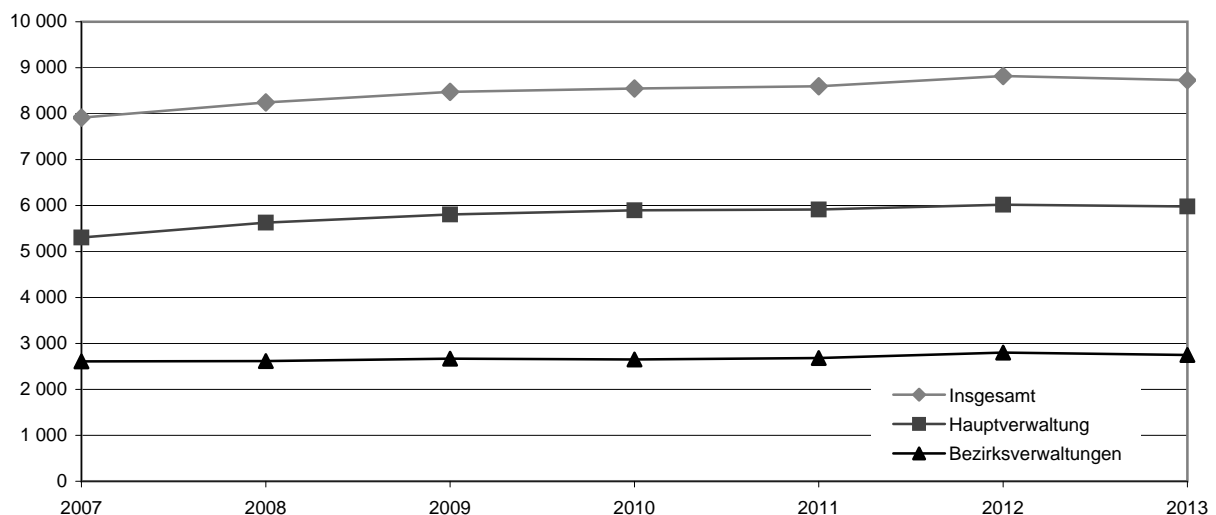
Veränderung zum Vorjahr absolut (Spalte 4 in Prozentpunkten)

2008	-2 381	330	0,4	323	7	217	113	80	250	3	-43	35	149	186
2009	-2 064	231	0,3	179	52	220	11	25	206	2	-60	-3	121	171
2010	-1 515	73	0,2	89	-16	99	-26	-25	98	-6	-64	-86	-60	289
2011	-1 668	47	0,1	18	29	88	-41	4	43	5	-46	-107	63	132
2012	-824	224	0,3	103	121	130	94	44	180	1	-28	-114	122	243
2013	-1 069	-93	0,0	-38	-55	-10	-83	-19	-74	13	-	-212	-9	115

2007 \triangleq 100

2008	98,0	104,2	106,2	106,1	100,3	107,9	102,2	102,7	105,1	110,3	90,8	101,6	103,7	114,9
2009	96,4	107,1	111,1	109,5	102,3	115,9	102,4	103,5	109,2	117,2	77,9	101,5	106,8	128,7
2010	95,1	108,0	113,6	111,1	101,6	119,5	101,9	102,7	111,2	96,6	64,2	97,5	105,3	151,9
2011	93,7	108,6	115,9	111,5	102,8	122,7	101,1	102,8	112,1	113,8	54,3	92,7	106,9	162,5
2012	93,1	111,4	119,7	113,4	107,4	127,4	102,9	104,3	115,8	117,2	48,3	87,5	109,9	182,0
2013	92,2	110,3	119,6	112,7	105,3	127,1	101,3	103,7	114,3	162,1	48,3	77,9	109,7	191,2

1 Schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst¹⁾ Berlin im Januar seit 2007 nach Verwaltungsbereichen



1) entsprechend Personalstrukturstatistikgesetz ohne Abghs, RH, BlnBDI

2) Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 71 - 79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

2 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin¹⁾ im Januar 2013 nach Einzelplänen
 der Hauptverwaltung und Bezirksverwaltungen

Verwaltungsbereich --- Einzelplan Hauptverwaltung --- Bezirksverwaltung	Beschäftigte	Darunter schwerbehinderte Beschäftigte	
		absolut	Anteil in % ²⁾
Insgesamt	112 324	8 727	7,8
Hauptverwaltung insgesamt	89 281	5 980	6,7
02 Verfassungsgerichtshof	7	-	-
03 Regierende/r Bürgermeister/in	407	25	6,1
05 Inneres und Sport	27 966	1 464	5,2
06 Justiz und Verbraucherschutz	9 931	524	5,3
09 Arbeit, Integration und Frauen	646	63	9,8
10 Bildung, Jugend und Wissenschaft	37 546	2 412	6,4
11 Gesundheit und Soziales	1 566	235	15,0
12 Stadtentwicklung und Umwelt	1 838	154	8,4
13 Wirtschaft, Technologie und Forschung	396	54	13,6
15 Finanzen	7 175	614	8,6
28 Zentrale Personalangelegenheiten - Stellenpool / EZeP	1 803	435	24,1
Bezirksverwaltungen insgesamt	23 043	2 747	11,9
Mitte	2 540	311	12,2
Friedrichshain-Kreuzberg	1 896	219	11,6
Pankow	2 205	269	12,2
Charlottenburg-Wilmersdorf	2 052	261	12,7
Spandau	1 556	179	11,5
Steglitz-Zehlendorf	1 907	219	11,5
Tempelhof-Schöneberg	1 889	200	10,6
Neukölln	1 804	200	11,1
Treptow-Köpenick	1 793	200	11,2
Marzahn-Hellersdorf	1 801	247	13,7
Lichtenberg	1 983	239	12,1
Reinickendorf	1 617	203	12,6

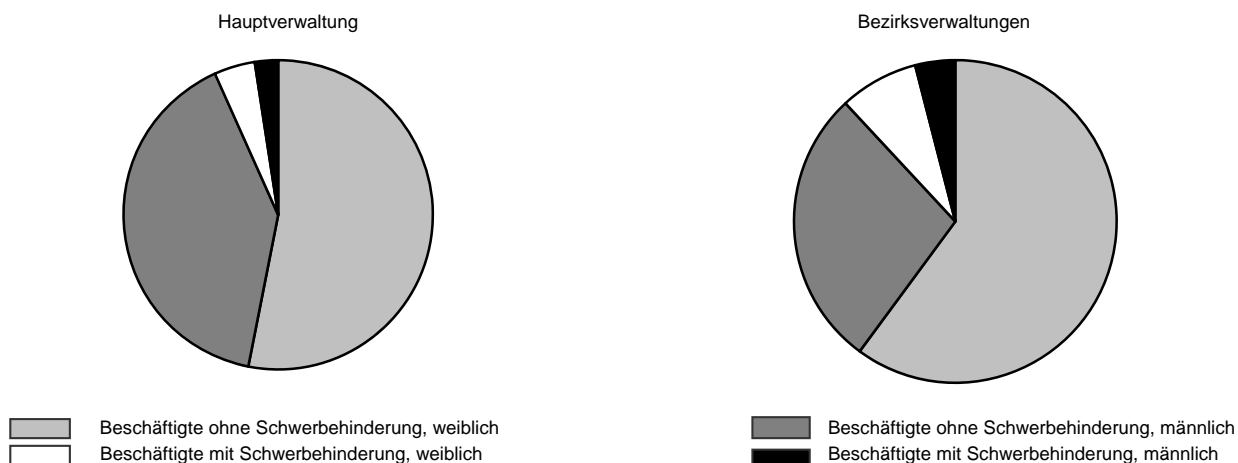
1) entsprechend Personalstrukturstatistikgesetz ohne Abghs, RH, BlnBDI

2) Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 71 - 79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

3 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin¹⁾ im Januar 2013 nach Einzelplänen der Hauptverwaltung, Bezirksverwaltungen und nach Geschlecht

Verwaltungsbereich --- Einzelplan Hauptverwaltung --- Bezirksverwaltung	Beschäftigte					Darunter schwerbehinderte Beschäftigte				
	ins- gesamt	männlich		weiblich		zu- sammen	männlich		weiblich	
		abs.	in %	abs.	in %		abs.	in % ²⁾	abs.	in % ²⁾
Insgesamt	112 324	45 435	40,4	66 889	59,6	8 727	3 094	35,5	5 633	64,5
Hauptverwaltung insgesamt	89 281	38 065	42,6	51 216	57,4	5 980	2 171	36,3	3 809	63,7
02 Verfassungsgerichtshof	7	2	28,6	5	71,4	-	-	-	-	-
03 Regierende/r Bürgermeister/in	407	146	35,9	261	64,1	25	10	40,0	15	60,0
05 Inneres und Sport	27 966	19 942	71,3	8 024	28,7	1 464	930	63,5	534	36,5
06 Justiz und Verbraucherschutz	9 931	3 912	39,4	6 019	60,6	524	180	34,4	344	65,6
09 Arbeit, Integration und Frauen	646	223	34,5	423	65,5	63	21	33,3	42	66,7
10 Bildung, Jugend und Wissenschaft	37 546	9 522	25,4	28 024	74,6	2 412	563	23,3	1 849	76,7
11 Gesundheit und Soziales	1 566	401	25,6	1 165	74,4	235	61	26,0	174	74,0
12 Stadtentwicklung und Umwelt	1 838	877	47,7	961	52,3	154	71	46,1	83	53,9
13 Wirtschaft, Technologie und Forschung	396	154	38,9	242	61,1	54	25	46,3	29	53,7
15 Finanzen	7 175	2 368	33,0	4 807	67,0	614	199	32,4	415	67,6
28 Zentrale Personalangelegenheiten - Stellenpool / EZeP	1 803	518	28,7	1 285	71,3	435	111	25,5	324	74,5
Bezirksverwaltungen insgesamt	23 043	7 370	32,0	15 673	68,0	2 747	923	33,6	1 824	66,4
Mitte	2 540	858	33,8	1 682	66,2	311	102	32,8	209	67,2
Friedrichshain-Kreuzberg	1 896	553	29,2	1 343	70,8	219	63	28,8	156	71,2
Pankow	2 205	578	26,2	1 627	73,8	269	73	27,1	196	72,9
Charlottenburg-Wilmersdorf	2 052	729	35,5	1 323	64,5	261	92	35,2	169	64,8
Spandau	1 556	574	36,9	982	63,1	179	76	42,5	103	57,5
Steglitz-Zehlendorf	1 907	809	42,4	1 098	57,6	219	110	50,2	109	49,8
Tempelhof-Schöneberg	1 889	633	33,5	1 256	66,5	200	67	33,5	133	66,5
Neukölln	1 804	597	33,1	1 207	66,9	200	60	30,0	140	70,0
Treptow-Köpenick	1 793	553	30,8	1 240	69,2	200	71	35,5	129	64,5
Marzahn-Hellersdorf	1 801	418	23,2	1 383	76,8	247	55	22,3	192	77,7
Lichtenberg	1 983	486	24,5	1 497	75,5	239	58	24,3	181	75,7
Reinickendorf	1 617	582	36,0	1 035	64,0	203	96	47,3	107	52,7

2 Anteil²⁾ der Beschäftigten mit und ohne Schwerbehinderung im unmittelbaren Landesdienst Berlin¹⁾ im Januar 2013 nach Verwaltungsbereichen und nach Geschlecht



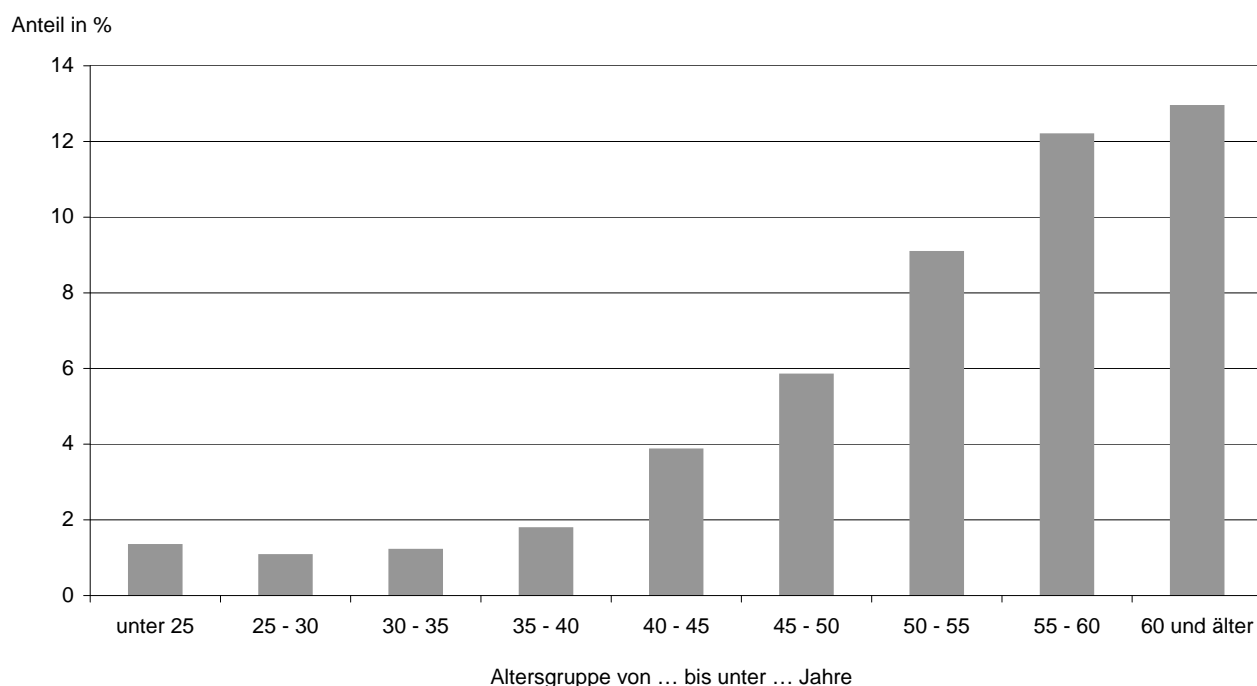
1) entsprechend Personalstrukturstatistikgesetz ohne Abghs, RH, BlnBDI

2) Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 71 - 79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

4 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin¹⁾ im Januar 2013 nach Altersgruppen, Statusgruppen und nach Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre --- Statusgruppe	Beschäftigte			Darunter schwerbehinderte Beschäftigte			
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	in % ²⁾	männlich	weiblich
Insgesamt	112 324	45 435	66 889	8 727	7,8	3 094	5 633
Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre							
unter 25	903	292	611	12	1,3	6	6
25 - 30	3 292	1 416	1 876	35	1,1	19	16
30 - 35	5 903	2 468	3 435	71	1,2	24	47
35 - 40	8 680	3 803	4 877	154	1,8	58	96
40 - 45	12 874	5 220	7 654	496	3,9	173	323
45 - 50	20 851	8 301	12 550	1 216	5,8	376	840
50 - 55	21 925	8 944	12 981	1 989	9,1	662	1 327
55 - 60	19 483	7 684	11 799	2 373	12,2	807	1 566
60 und älter	18 413	7 307	11 106	2 381	12,9	969	1 412
Statusgruppe							
Beamte / Beamtinnen	65 378	31 087	34 291	3 494	5,3	1 416	2 078
Arbeitnehmer / -innen	46 946	14 348	32 598	5 233	11,1	1 678	3 555

3 Anteil²⁾ der schwerbehinderten Beschäftigten an den Beschäftigten im unmittelbaren Landesdienst Berlin¹⁾ im Januar 2013 nach Altersgruppen



1) entsprechend Personalstrukturstatistikgesetz ohne Abghs, RH, BlnBDI

2) Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 71 - 79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

5 Beschäftigte und schwerbehinderte Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin¹⁾ im Januar 2013 nach Einstufungen und nach Geschlecht

Statusgruppe --- Einstufung	Beschäftigte			Darunter schwerbehinderte Beschäftigte			
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	in % ²⁾	männlich	weiblich
Insgesamt	112 324	45 435	66 889	8 727	7,8	3 094	5 633
Beamte/Beamtinnen							
Sen 3, Sen 2, Sen 1	9	6	3	()	()	()	()
B 9, B 7, B 6, B 5	68	47	21	14	6,8	13	1
B 4, B 3, B 2	129	98	31	()	()	()	()
R 8, R 6, R 5, R 4, R 3	103	66	37	9	8,7	4	5
R 2, R 1	1 777	848	929	62	3,5	27	35
A 16Z, A 16, C 3	383	265	118	18	4,7	14	4
A 15	1 976	1 052	924	114	5,8	59	55
A 14	1 464	809	655	90	6,1	51	39
A 13	5 865	2 128	3 737	319	5,4	112	207
A 16gD, A 15gD	159	72	87	19	11,9	8	11
A 14 gD	456	183	273	24	5,3	8	16
A 13Z, A 13S	1 416	970	446	76	5,4	53	23
A 13 gD	6 554	1 454	5 100	480	7,3	116	364
A 12	7 880	2 316	5 564	513	6,5	139	374
A 11	6 784	3 728	3 056	381	5,6	179	202
A 10	8 345	4 422	3 923	413	4,9	187	226
A 9	6 750	4 092	2 658	196	2,9	105	91
A 9Z	334	279	55	23	6,9	16	7
A 9S	2 529	1 649	880	157	6,2	90	67
A 8	6 063	3 350	2 713	281	4,6	124	157
A 7	4 935	2 581	2 354	224	4,5	70	154
A 6	866	269	597	56	6,5	21	35
A 5	174	131	43	9	5,2	(20)	(5)
A 6S, A 5S, A 4	359	272	87	16	4,5	()	()
Arbeitnehmer/-innen							
E 15 Ü, I	78	47	31	7	9,0	(14)	(19)
E 15, Ia	398	175	223	26	6,5	()	()
E 14, Ib	1 270	563	707	94	7,4	37	57
E 13 Ü, E 13, IIa, IIa hD	5 867	1 848	4 019	226	3,9	67	159
E12, IIa gD	795	417	378	48	6,0	21	27
E 11, III	4 179	1 211	2 968	209	5,0	72	137
E 10, IVa	1 784	571	1 213	131	7,3	38	93
E 9, IVb, Vb gD, Vb mD, 9	8 436	1 807	6 629	1 016	12,0	226	790
E 8, Vc, 8a	6 923	1 339	5 584	782	11,3	176	606
E 7, 7a	381	318	63	40	10,5	36	4
E 6, VIb, 6, 6a	7 417	2 175	5 242	1 034	13,9	315	719
E 5, VII, 5, 5a	5 916	2 258	3 658	915	15,5	341	574
E 4, 4, 4a	521	409	112	63	12,1	42	21
E3, VIII mD, VIII eD, 3, 3a	1 747	839	908	333	19,1	166	167
E 2 Ü, 2, 2a	303	116	187	107	35,3	59	48
E2, E1, IXa, IXb, 1a	386	118	268	149	38,6	55	94
E 9c, E 9b, E 8a, E 7a, E 4a, E 3a, Kr VIII, Kr VI, Kr Va, Kr III, Kr II	175	26	149	34	19,4	7	27
Sonstige ³⁾	370	111	259	19	5,1	6	13

1) entsprechend Personalstrukturstatistikgesetz ohne Abghs, RH, BlnBDI

2) Entspricht nicht der Schwerbehindertenquote nach den Vorgaben der §§ 71 - 79 SGB IX; siehe auch Erläuterungen.

3) Beschäftigte, deren Einstufung in der IPV nicht den aufgeführten Vergütungs-, Lohn- bzw. Entgeltgruppen entspricht.